

Der in § 1. des vorstehenden Protokolls erwähnte eigenhändige Brief Fichte's, an den Mitstifter unsrer Gesellschaft Dr. Anton gerichtet, lautet wörtlich folgendermaßen:

Jena, den 8. Juli 1797.

Wohlgeborner Herr,  
Höchstgeehrtester Herr Doktor!

Ich habe die Anzeigen der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, die Sie die Güte hatten beizulegen, gelesen. Ich bin von Bewunderung und Hochachtung für die Männer, die solche Zwecke, wie die Verbesserung des Volksunterrichts, des Hebammenwesens und dergleichen sich vorsetzen, erfüllt worden, und rechne es mir zur ausgezeichnetsten Ehre, von solchen Männern bemerkt worden zu sein, und in einer nähern Beziehung zu ihnen gehören zu sollen. Ihnen, verehrter Herr Doktor, danke ich ganz besonders, daß Sie mir das von mir gefällte vortheilhafte Urtheil der Gesellschaft auf eine so ehrenvolle und freundschaftliche Weise ankündigten. Haben Sie die Güte, die Gesellschaft meiner dankbaren und hochachtungsvollen Gesinnungen zu versichern. Neigung und Amtspflicht halten mich vor der Hand in der Sphäre von Untersuchungen, die nicht so unmittelbar auf das Leben einfließen, und ich muß meine Aufgabe lösen: aber ich hoffe nach Jahren mein Interesse für die nächsten Bemühungen der verehrungswürdigen Gesellschaft noch anders, als durch die bloße Bewunderung, zeigen zu können. Den Auftrag, den Sie die Güte haben, mir vorläufig zu geben, übernehme ich mit Vergnügen, ohngeachtet wenige Lausitzer bei uns studiren und seit meinem Hiersein noch keiner öffentlich disputirt hat, oder dergleichen.

Ich ersehe, daß die Neigung der Gesellschaft vorzüglich auf Naturkunde geht. Auch hierin haben meine anderweitigen Beschäftigungen mir nicht erlaubt, etwas zu thun. Doch dürfte ich mir von der Freundschaft der hiesigen physikalischen Gesellschaft für mich und ihres würdigen Direktors des Herrn Professor Betsch versprechen, Ihre etwanigen Aufträge besorgen zu können. So auch, wenn die Gesellschaft Aufträge an die A. L. Z. haben sollte.

Ich möchte die Güte der Gesellschaft sogleich durch etwas erwidern, und gebe, was ich habe; ohnerachtet es vielleicht unschicklich ist, ein, wie ich glaube, schon verbrauchtes Buch und ein paar andere, wie ich glaube, noch bis jetzt nicht recht brauchbare Bücher einzusenden.

Ich empfehle mich der Gesellschaft und Ihrer fortdauernden Wohl-

gewogenheit, und bin mit ausgezeichnete Hochachtung

Guer Wohlgeboren  
ganz gehorsamster Diener

Johann Gottlieb Fichte.

In der achten Konferenz am 27. Mai wurde das Programm für die Wanderversammlung, welche von der Schlesiſchen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau am 10. und 11. Juni hier abgehalten werden soll, bekannt gemacht und das zur Ausführung Erforderliche vereinbart. (§ 4. 5.)

Mittwoch, den 11. Juni, früh 9 Uhr, versammelten sich im Lokale der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften die in Görlitz anwesenden Mitglieder der Schlesiſchen Gesellschaft für vaterländische Kultur und eine große Zahl der beiden in Görlitz bestehenden wissenschaftlichen Vereine.